

Hülle, schreitet weiter, erscheint als Larve, als reißendes Tier, ahmt sein Opfer, das „Böckchen“ nach, wird schnell zur Flamme. Der Zorn des Auserwählten ist das Verderben. In Fig. 32 wird der Zorn des als Böckchen bezeichneten Auserwählten dargestellt, wie er geflügelt aufflammt, dabei wird die Zauberformel mitgeteilt. Die Inschrift steht der Priesterinschrift Fig. 22 nahe.

Z. 1. 2 Zeichen: beginnt ob. mit r, der Fond gibt a, der Strich gehört zu den unteren LL und bildet (bis) ein v, der Fond darin ein ô; davor steht noch ein e, das die Mittelfig. gibt: raevô — 4. Zeichen: p+Za+r (bis) +Za, angedeutet durch die Pforte, deren Antenn das a verlängern: parâ — 5. Zeichen: Za+b (bis) +u mit Längestrichen, ob. iS t (schwach): abût — 7. Zeichen: ayasata, Strich in Fig. 32 und Umrandung hier betonen das anlautende a — 10., 11. Zeichen: sie rücken von kursô ab, wodurch dies Fond erhält und sind an Zeich. 12 angeähnel; unten tâmyâti ungewönl. geschrieben; ob. b+Za+u (Mitte) +ð (hinten) +i (innen) +Rš: bauðis — 12. Zeichen: ob. d+v+Za+f (unt.) +Rš+H, der bloß ô andeutet: dvařsô — 17. Zeichen: Za+Aug e â+ob. iSt+Za+r+Rs, Nase b + Mund û + Rš +y+a+ Stiel ti (angedeutet durch verstärkten Mund LL): âtars bûsyati — 18. Zeichen: Za+f (unt.) +r (Ecken, bis) +y (Seiten LL) + Fond ô (angedeutet durch hRR): afryô — 19. Zeichen: Maul d+y+ Stütze ob i + Rs + u (ob.) +š R ob. Das Auge (iS) dient nur dazu, die Ohren als hRR zu bezeichnen: disuš — 20. Zeichen: Za+z (unt.) +Za+y (Zehen) +Za+Bogen ob. (iS) t +Za: azayata, ein Siegel — 21. Zeichen: y durch iS gestützt: i+ð (ob) +r (unt.) +Za: iðra — 22. Zeichen: wie Fig. 22 m(a)ešo — 26. Zeichen: Hand iS (Daumenscheibchen als Indikator) t+Za+χ(Finger) + Stielm+Za+he: tařmahe — 27. Zeichen: Spuk im Hause, Mitte Za+Za: â, unten ð, aber durch eingezeichnete kleine iSS als t umgeändert +Za+r (bis) oben+sR: ganze Fig.: âtars — 28. Zeichen: a im Anlaut gegeben durch inn. Feld, ob. f+ unt. r (bis) +y+Za+t (bis) iS+Za+H (unt.), der unten hRR ablöst, also Fond ô: afryatamô

Z. 2. 4. Zeichen: Finger wie ob. a · p · a, Daumen n+a+a+R hint. s+ Fond ô: apanâsô—

5. Zeichen: in der Mitte i+ð (zwei Bogen unt.) +y (dazwisch.) +e (Unterkiefer) + Kopf j+Za+Za+ Fond ô: iðyejâo — 8. Zeichen: ob. r+Za+Za+iSt+y ob. gestützt i: râti.

Z. 1. DAEVÔ DAEVÔ RAEVÔ YAMÔ (I·A·MU) PARÂ ABÛT | AYASATA RAEVÔ KURSÔ BAUΔIS TÂMYÂTI DVAFSÔ NA | AVAZAT | ÂTARS BÛSYATI AFRYÔ DISUS AZAYATA IΘRA MAESÔ YÔ RAEVÔ RAEVÔ TAXMAHE ÂTARS AFRYATAMÔ RAEVÔ

Z. 2. KAS YAΘRA FRÂKAΔAT APANÂSÔ IΘYEJÂO YAMÔ (I·A·MU) RAEVÔ RAEVÔ RÂ·TI

Z. 1. Der Doppelteufel, der brennende Yama (Ei des I·A) war früher, | es ging los die brennende magere Spukgestalt, der Geruch (vergehen soll er), der Betrüger, die Personifikation, | er fegte weiter | Feuer wird es sein, unfreundliches, als Bestie ward er geboren, nun ein Bock, der brennende, brennende, des Raschen höchst unbeliebtes Feuer, das brennende,

Z. 2. Wer hat wo zerstört? das Verderben, das Verkommen, Yama (Ei des I·A), der brennende, brennende Zorn des Auserwählten.

10. Zeichen: Nase b+û+Rš+y (im Horn) +Zâ+ Fond ô, inn. Horn u. Auge ath. sich: bûsyâo — 11. Zeichen: ra-e-na — 13. Zeichen: ob. sâta, doch a durch angehängtes e beseitigt, unt. m+u (bis) sâ·te·mu — 19. Zeichen: ob. r+Za+iSt+u darangesetzt +m unt.: ra-t-um — 21. Zeichen: ra-e vgl. 11. Zeichen u. ob. raevô

DAEVÔ DAEVÔ RAEVÔ YAMÔ (I·A·MU) PARÂ ABÛT | AYASATA RAEVÔ NA BÛSYÂO RA·E·NA ŠA·TI | SÂ·TE·MU YAMÔ (I·A·MU) MANΘRÔ NA IYÂO | A·U·NA·H·E·RA·T·UM YAMÔ (I·A·MU) RA·E RAEVÔ RAEVÔ RÂ·TI

Der Doppelteufel, der brennende Yama (Ei des I·A) war früher, | es ging los der brennende, die Personifikation, um ein Auserwählter zu werden, Zorn des Geflügelten, Ei des geflügelten Spuks, Yama (Ei des I·A); die Zauberformel NA (Person) ist so | die Person des ewigen Feuers, Fascinum (E) oder Kegel (HU) ist auserwählt, der Yama (Ei des I·A) ist Auswahl und Fascinum, brennend, brennend des Auserwählten Zorn.

Fig. 33.

Von dieser stark beschädigten Inschrift gebe ich nur den oberen Teil, da dieser doch einigen Zusammenhang bietet. Sie gehört zu einer Figur, die, soweit sie erhalten ist, zweifellos einen Gefangenen in bittender Haltung darstellt. Die sehr kursive Inschrift enthält für uns nichts Neues, nur eine ganze Reihe Ehrentitel der fragwürdigsten Art. So ist das Monument eine Vorstufe der Darius-Inschrift am *Bayistavon* ðgos, in der die Rebellen abgebildet und genau bezeichnet sind. Hier ist die ganze Terminologie der Entwicklung eines Besessenen beigelegt.